

Drama-Queen fliegt auf alten Anzug

Nach drei Weltcupsiegen im WM-Winter zählt ÖSV-Skispringerin Sara Marita Kramer zu den großen Medaillenhoffnungen. Die 19-Jährige will heute in der Qualifikation die jüngsten Enttäuschungen abschütteln.

Von Benjamin Kiechl

Oberstdorf – Sie ist die erfolgreichste ÖSV-Nordische in diesem Winter und kommt mit drei Weltcupsiegen im Gepäck nach Oberstdorf. Sara Marita Kramer hat allen Grund, sich auf ihre WM-Premiere im Allgäu zu freuen. Die 19-jährige Salzburgerin, die um ein Haar ihre Karriere vor zwei Jahren beendet hätte, ist die große Medaillenhoffnung im ÖSV-Adlerhorst. Wenn die Skisprung-Damen heute in

der Qualifikation (17.40/live ORF eins) und morgen in der ersten Medaillenentscheidung angreifen, ist Kramer eine Art „Wundertüte“.

Die sympathische Athletin mit holländischen Wurzeln mutierte in jüngster Zeit ungewollt zur „Drama-Queen“. Beim Heim-Weltcup in Hinzenbach wurde sie wegen eines nicht regelkonformen Anzugs disqualifiziert, bei der WM-Generalprobe in Rasnov (ROU) durfte sie wegen eines unklaren PCR-Testergebnis-

ses gar nicht ins Geschehen eingreifen und verspielte damit alle Chancen um den Gesamtweltcupsieg.

Sonnenschein und ihre Familie gaben der Junioren-Weltmeisterin neue Motivation. „Sie wissen genau, wie man mich wieder aufbaut“, erzählte Kramer bei einer Zoom-Konferenz und konnte schon wieder lächeln. Die Vergangenheit sei abgehakt, der Blick gehe nach vorne. Nach der Wettkampfpause sei sie „heiß aufs Skispringen“.

Während die meisten Athletinnen wie etwa Teamkollegin Daniela Iraschko-Stolz alle zwei Wochen auf einen neuen Skisprung-Anzug vertrauen, geht Kramer einen anderen Weg. Dass sie seit Oktober mit demselben Material springt, sorgt auch für Kopfschütteln. Der Stoff nützt sich ab, der Anzug zeigt Verschleißerscheinungen und hat laut Coach Rodlauer „mehr Nach- als Vorteile“.

Die Salzburgerin indes vertraut seit Monaten auf dassel-

be „Sprungkleid“ – die weiße Farbe ist schon etwas verblasst. „Bei jedem Sprung habe ich ein sehr gutes Vertrauen. Ich weiß, das fliegt. Da brauche ich gar nicht daran denken. Da kann ich das abrufen, was ich mir in den Kopf setze. Das passt sehr gut.“

Weder der Trainer noch die Teamkolleginnen konnten sie umstimmen. „Für sie persönlich ist das der beste Anzug, mit dem sie sich wohl fühlt. Das müssen wir akzeptieren“, stellte Coach Rodlauer fest.

WM-Programm

Heute: 9 Uhr: Langlauf Damen 5 km freier Stil, Qualifikation; **10.30 Uhr:** Langlauf Herren 10 km freier Stil, Qualifikation. **17.40 Uhr:** Skispringen Damen Normalschanze, Qualifikation mit Iraschko-Stolz, Kramer, Pinkelnig, Sorschag. ORF eins überträgt alle Bewerbe live. **20 Uhr:** Eröffnung live ORF Sport+. **Medaillenentscheidungen, morgen:** Sprint klassisch Damen und Herren (11.30 Uhr), Skispringen, Normalschanze Damen (17 Uhr).

„Irgendwie bleibt der Wurm drin“

Innsbruck – Zuerst nicht für die WM berücksichtigt, jetzt auch noch verletzt: Für ÖSV-Rekordadler Gregor Schlierenzauer ist der Skisprung-Winter vorzeitig beendet. Der 31-jährige Stubai-er zog sich beim Continentalcup in Brot-



Eine Kreuzbandverletzung stoppt Gregor Schlierenzauer. Foto: gepa

terode (GER) beim Probe-sprung einen Anriss des Kreuzbandes zu, wie der Österreichische Skiverband (ÖSV) bestätigte.

„Irgendwie bleibt der Wurm drinnen. Die Saison, die mit der Covid-Erkrankung zack begonnen hat, endet für mich mit einer Teilverletzung des vorderen linken Kreuzbandes“, schrieb der Tiroler in seinem Blog. „Es zipft mich schon an, auf der anderen Seite hatte ich auch Glück im Unglück. Eine weitere Kreuzband-OP hätte es wirklich nicht gebraucht.“ Trotz Rückschlägen denke er nicht ans Karriereende, sondern wolle „die Ärmel hochkrempeln“. (ben)



Marita Kramer wechselt heute vom Bankerl auf den Zitterbalken. Dabei vertraut sie seit Oktober auf denselben Anzug (kl. Bild).

Fotos: gepa/Klasek/Walgram

Mut zum Absprung

Starke ÖSV-Damen geben den Herren die nötige Sicherheit

Von Alexander Pointner

Im ÖSV herrscht nach den vielen Medaillen bei der Biathlon- und der alpinen Ski-WM Hochstimmung – ein Gefühl, das nun auch das österreichische Skisprungteam beflügeln könnte. Die Skispringerinnen kämpfen morgen als Erste um Medaillen bei der Nordischen Weltmeisterschaft in Oberstdorf und ihre Chancen stehen gut – auch wenn die bisher überragende Weltcupführende Sara Marita Kramer das Leader-Trikot zuletzt aufgrund unglücklicher

Umstände abgeben musste. Widersprüchliche Ergebnisse beim Covid-Test verhinderten den Start in Rasnov und zehrten arg an den Nerven der 19-Jährigen. Doch das erfolgreiche Comeback von Eva Pinkelnig, deren Karriereende nach einem Milzriss schon im Raum stand, sollte für den nötigen Aufwind im Team von Harald Rodlauer sorgen. Das Strahlen und die Motivationsgabe der Vorarlbergerin werden bestimmt wie schon bei der WM in Seefeld alle mitreißen. Einziger kritischer Punkt bleibt für mich der

schon einmal beanstandete Sprunganzug von Kramer. Normalerweise wechseln Topathleten ihre Anzüge fast alle zwei Wochen, da ein neuer Stoff für mehr Auftrieb sorgt. Doch für Kramer ist „ihr“ Anzug seit dem Herbst der absolute Erfolgs Garant – ein Glücksbringer, den sie auf keinen Fall auswechseln möchte.

Auf den Team-Spirit baute auch ich selbst, als ich in meinem ersten Jahr als Cheftrainer 2005 zur WM ebenfalls nach Oberstdorf reiste. Trotz zweier Siege und 16 Podestplätzen im Vorfeld war das öffent-

liche Vertrauen in mich nicht besonders groß. Die Erwartungshaltung an die ÖSV-Adler war damals immens und ist mit heute kaum vergleichbar. Das aktuelle Team um Neotrainer Andreas Widhölzl hat in Planica gut trainiert, kommt aber dennoch nicht mit den besten Voraussetzungen zur WM. Topspringer Stefan Kraft schwächelte zuletzt und von den anderen drängte sich ebenfalls niemand auf. Die große Chance bei der WM ist der Mixed-Bewerb am Sonntag. Gemeinsam mit den starken Damen ist

eine Medaille fast sicher und kann innerhalb des Herrenteam für die nötige Sicherheit sorgen. Von einer Medaille beflügelt, springt es sich für Kraft und Co. leichter, zumal die Wettkampfschwäche gerade unter großem Druck heuer offensichtlich war.

Ob man mit dem Training in Planica die richtige Entscheidung getroffen hat, wird sich erst bei der WM zeigen. Hoffentlich gibt es auch bei den Herren kein Problem mit dem Material. Beim letzten Bewerb vor einer Großveranstaltung werden die Anzüge der Top-

Athleten erfahrungsgemäß noch einmal auf Herz und Nieren geprüft, wie die Disqualifikationen von Halvor Egner Granerud und Markus Eisenbichler in Rasnov zeigten. Wer also gut durch diese Prüfung gekommen ist bzw. Fehler behoben hat, kann mit einem sicheren Gefühl bei der WM starten.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.

alexanderpointner.at

Foto: Thomas Steinlechner



tiroler sportler wahl 2020

WÄHLEN SIE IHREN TIROLER SPORTLER DES JAHRES 2020 UND MACHEN SIE MIT BEIM GEWINNSPIEL!

Es gibt tolle Preise zu gewinnen! Teilnahme: www.sportlerwahl.at

GOLF & AYURVEDA RELAX URLAUB für 2 Personen im Ayurveda Resort Mandira in Bad Waltersdorf

E-BIKE DER MARKE MERIDA, Modell eBIG NINE LTD

VIP TICKETS FÜR DEN WELTCUP-AUFTAKT IN SÖLDEN

SKI AUSTRIA TICKETS FÜR DIE VIERSCHANZENTOURNEE am Bergisel in Innsbruck

